

Jane Campbell: "Kleine Kratzer"

Innige Begegnung mit dem Gespenst des Geliebten

Von Katharina Döbler

16.08.2023

Die britische Psychoanalytikerin Jane Campbell debütierte mit 80 Jahren als Schriftstellerin. In ihren großartigen Erzählungen geht es um alte Frauen, und die sind zu allem Möglichen fähig.

Alte Frauen genießen bekanntlich wenig Aufmerksamkeit, außer vonseiten der Pharmaindustrie. Interessante Aktivitäten traut man ihnen nicht zu: Wenn es um Verbrechen, Gewalt oder folgenreiche Entscheidungen geht, fällt ihnen die passive Rolle zu. In der Tradition unseres Kulturkreises, in dem (Selbst-)Porträts alter Männer mit prinzipiellem und nicht immer verdientem Respekt begegnet wird, weisen Literatur, Theater und Film den Frauen wahlweise das Fach der Hexe, der Kupplerin oder der komischen – manchmal auch nur lächerlichen - Alten zu. Gelegentlich tritt auch die weise Alte auf, ein Wesen jenseits fleischlicher Begierden und emotionaler Bedürfnisse. Ganz anders ist es in den Erzählungen von Jane Campbell.

Jenseits aller Klischees

Die britische Psychoanalytikerin hat über die Jahrzehnte ihrer Berufstätigkeit Einblicke ins menschliche Leben zuhauf sammeln können – die sie auch, wie das gute Therapeutinnen tun, schriftlich festgehalten hat. Ihre Erfahrung und ihr Material dürfte für sehr viel mehr als die 13 Erzählungen reichen, die in dem Band „Kleine Kratzer“ versammelt sind. Es sind aber keine Patientinnengeschichten, sondern literarisch feingestimmte Short Stories, in denen sich 13 sehr unterschiedliche Charaktere entfalten, jenseits aller Klischees.

Kampf mit dem Pflegeroboter

Eine dieser Frauen, eine illusions- aber keineswegs humorlose Person, begeht eine kühl kalkulierte edelmütige Handlung mit schlimmen Folgen für den Nachbarn, der ein gutaussehender Scheißkerl ist. Eine andere reflektiert klug, melancholisch und mit unterschwelligem Sarkasmus, derweil ihre Katze bürstend, ihre Situation und die ihr zuge dachte Rolle als strickende Großmutter. Wieder eine andere gerät auf die falsche

Jane Campbell

Kleine Kratzer

Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell.

Kjona, München

192 Seiten

23 Euro

Beerdigung und hat dort eine innige Begegnung mit dem Gespenst ihres Geliebten. Eine weitere wartet mit ihren glasklaren Erinnerungen auf die Abfahrt zur Demenzklinik. Und noch eine kämpft trickreich mit ihrem Pflegeroboter. Und dann ist da Susan, ein schwerer Pflegefall und so leidenschaftlich wie glücklich verliebt.

Gnadenlos hellsichtige Menschenkennerin

Campbell ist eine gnadenlos hellsichtige Menschenkennerin, sie schont niemanden und ist dabei voller Empathie. Ihr zurückhaltender, manchmal sarkastischer Ton grundiert perfekt die Gefühlswelten ihrer vielschichtigen Figuren. Und die sind allesamt überzeugend, mögen sie auch noch so seltsame Dinge tun.

Vielleicht wird dieses Buch einmal ein Meilenstein sein in der Literaturgeschichte, eine entscheidende Veränderung in der Abbildung von Frauen: ohne Larmoyanz, falsche Gefühllichkeit, und Starke-Frauen-Kitsch. Dafür schonungslos, abgründig, emotional – und sehr nah am wirklichen Leben.